

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 03.05.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:12 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 1.1 Begrüßung von Herrn Schmidt als Nachrücker von Frau von Törne in der Gemeindevertretung

Nach der Mandatsaufgabe von Frau von Törne, die leider heute aus persönlichen Gründen nicht verabschiedet werden kann, wird Herr Markus Schmidt als nachrückendes Mitglied der Fraktion BIK in der Gemeindevertretung begrüßt.

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 03. Mai 2012

Folgende Unterlagen sind fristgerecht eingegangen und im Nachgang der Einladung zur Sitzung verteilt worden:

DS-Nr. 074/12 – schriftliche Anfragen von Herrn Musiol,

DS-Nr. 075/12 – Änderungsantrag der Fraktion B 90/Grüne zur DS-Nr. 049/12 – Neuvergabe von der Strom- und Gaskonzessionen der Gemeinde Kleinmachnow

- Die DS-Nr. 074/12 wird unter TOP 14 eingeordnet. Die DS-Nr. 075/12 wird im TOP 7 zusammen mit der DS-Nr. 049/12 behandelt.

Als Tischvorlagen an alle Mitglieder der GV wurden verteilt:

- Beantwortung von Anfragen

Weitere Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 03. Mai 2012 wird festgestellt.

TOP 3	Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung
--------------	---

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 22. März 2012 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 22. März 2012 wird festgestellt.

TOP 4	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

1. Herr Weis, Mittebruch 2

- 1.1. Der überdimensionierten Planung der Initiatoren des Veranstaltungssaals bzw. der Kirche neben der historischen Kirche im Alten Dorf wurde dank der Fledermäuse und der Natur Einhalt geboten. Ich habe folgende Fragen an den Bürgermeister sowie die Fraktionen der Gemeindevertretung:**
Welche weiteren Entwicklungsmöglichkeiten sehen Sie nach der nunmehr vorliegenden Ablehnung des Landesumweltamtes für das Alte Dorf?
Besteht langfristig eine Möglichkeit bestehende denkmalgeschützte Gebäude und Gebäudereste z. B. die alte Hakeburg wieder zu sanieren und zu nutzen?
Welche Alternativstandorte für die vom Landesumweltamt abgelehnte Kirche stehen jetzt zur Diskussion?

Bürgermeister Herr Grubert

Für das Gebiet im alten Dorf sehen wir nach wie vor Entwicklungsmöglichkeiten. Das Bebauungsplanverfahren wird auch weitergeführt. Was von der Landesbehörde in Frage gestellt und abgelehnt worden ist, ist die Errichtung eines Kirchsaals auf einem Grundstück neben der Dorfkirche. Gegen die Entwicklung des Areals Altes Dorf auf der Basis eines B-Planes gab es keine Bedenken, soweit der historische Rahmen aufgegriffen wird. Daran arbeiten wir weiter. Eine Vision, die Verwaltung und Gemeindevertretung haben, ist das alte Dorf wieder zu beleben und eine Sanierung ehemaliger Gebäude wie der alten Hakeburg oder des Gilly-Hauses mit aufzunehmen und den Platz zu gestalten. Ein neues Gebäude wie ein Kirchsaal ist sicherlich nicht verträglich. Im weiteren Prozess muss sich das in Abstimmung mit der Gemeindevertretung und der Bevölkerung ergeben. Das B-Planverfahren wird weiter betrieben werden, aber auf kleinerer Stufe. Hinsichtlich des Standortes für die Erweiterung der evangelischen Kirche befinden wir uns in einem Diskussionsprozess. Es fand bereits eine Abstimmung mit dem Gemeindegemeinderat unter Einbeziehung der Fraktions- und Ausschussvorsitzenden statt. Im Mai soll es ein weiteres Gespräch geben. Es stehen mehrere Standorte zur Diskussion, aber nicht mehr im alten Dorf. Mehr kann ich im Moment dazu nicht sagen.

Herr Grützmann

Ihre Anfrage berührt mich sehr, denn die Agenda-Gruppe Kultur und Bildung hatte vor ca. 1,5 Jahren einen Zeitplan für kulturelle Projekte in Kleinmachnow erarbeitet. Leider ruhte alles und es kamen keine wesentlichen Anmerkungen dazu. Inzwischen ist der Kauf der Kammer Spiele, die darin auch eine Rolle spielten, nicht zu Stand ge-

kommen. Umso mehr ist es notwendig, dass tatsächlich alle die Dinge, die im alten Dorf denkbar sind, vorangetrieben werden. Es gibt ja eine Initiative, die der Bürgermeister nicht erwähnt hat. Die Agenda Kultur und Bildung und JKT haben gemeinsam angeregt, auf dem Grundriss der ehemaligen Remise ein Jugendkulturzentrums für viele Vereine zu erstellen. Das könnte ein erster Baustein dort sein und wir möchten es befördern. Ich bin nicht der Meinung, dass zuerst das Gilly-Schloss wieder errichtet werden muss. Man sollte mit baulich einfacheren Dingen beginnen, die auch finanziell überschaubar sind und von der Nutzung her große Perspektiven bieten.

Herr Dr. Mueller

Der B-Plan für das alte Dorf stellt die Fläche der alten Remise als Grünfläche dar. Lieber Herr Grützmann und liebe Agenda Kultur, hier hätte man sich in die Beteiligung am B-Planverfahren einbringen müssen, um diesen Hinweis erst einmal loszuwerden.

2. Herr Malcher, Uhlenhorst 16

- 2.1. Die Einbahnstraße im Uhlenhorst ist eingerichtet worden. Beschlossen wurde aber auch von der Gemeindevertretung, dass die Tonnagebegrenzung in Richtung Nord-Süd umgesetzt wird. Wie ist der Stand der Bearbeitung und wann kann mit der Umsetzung gerechnet werden?**
- 2.2. In der Einwohnerversammlung Ende Februar 2012 gab es breites Einverständnis, dass die Radfahrer auch gegen die Einbahnstraßenrichtung fahren dürfen sollen. Wie ist da der Stand der Bearbeitung? Wann kann das, was viele Radfahrer schon praktizieren, nämlich in die Gegenrichtung fahren, legalisiert werden?**

Bürgermeister Herr Grubert

zu 2.

Die Verwaltung befürwortet das Radfahren entgegen der Fahrtrichtung in der Einbahnstraße. Nach jetzigem Stand stimmt die Untere Verkehrsbehörde dem nicht zu. Im März wurde mit der Leiterin der Unteren Verkehrsbehörde und der Polizei ein Vororttermin vereinbart. Dieser Termin wird im Mai stattfinden. Wir sind da von der Entscheidung der Unteren Verkehrsbehörde abhängig, da Kleinmachnow nur für den ruhenden Verkehr zuständig ist.

zu 1.

Über die Durchsetzung der Einbahnstraßenregelung bin ich sehr froh. Die Anwohner und Alle, die durch die Straße fahren, werden eine erhebliche Verkehrsberuhigung feststellen. Hinsichtlich der Tonnagebegrenzung wurden die Vorbereitungen getroffen es öffentlich bekanntzumachen. Mit der Unteren Verkehrsbehörde ist ein juristisches Problem zu klären. Der Einfahrtsbereich von der Karl-Marx-Straße in den Uhlenhorst, an dem Gebäude vorbei, ist grundbuchrechtlich keine öffentliche Straße. Sie befindet sich in Privateigentum. Der Eigentümer wurde angeschrieben, aber ich fürchte, es wird noch einige Monate dauern.

Nachfrage von Herrn Malcher:

Was können wir noch zur Unterstützung in Richtung Untere Verkehrsbehörde tun?

Bürgermeister Herr Grubert

Da fällt mir nichts ein. Die Verwaltung hat einen guten Kontakt zur Unteren Ver-

kehrsbeförderung. Mit einigen Entscheidungen sind wir nicht so glücklich. Aber das ist so, wenn Entscheidungen gefällt werden. Ich denke, dass wir im Mai die Lösung des Problems angehen können. Sicherlich förderlich wäre es aber, wenn die Bürger nicht jeden Tag bei der Unteren Verkehrsbehörde anrufen würden.

Frau Scheib

Bei der Bürgerversammlung wurde ja sehr suggestiv die Tonnagebegrenzung ohne das Schild „Anlieger frei“ dargestellt. Ich möchte aber noch einmal betonen, dass es hier nie diskutiert wurde, ohne das Schild „Anlieger frei“ eine Tonnagebegrenzung einzurichten.

Dass sich der Einfahrtsbereich von der Karl-Marx-Straße in den Uhlenhorst im Privateigentum befindet, habe ich noch nicht gewusst. Darüber hinaus warten wir ja schon lange darauf, dass ein Konzept dazu erarbeitet wird, wie der Schwerlastverkehr durch oder um Kleinmachnow herum zu leiten ist, was auch immer als Argument gesehen wurde, warum dort noch keine Beantragung erfolgt ist. Das gleiche gilt für die Straße Meiereifeld. Ich freue mich deshalb über die Anfrage und das hier noch einmal Druck gemacht wird.

Frau Sahlmann

Ich teile nicht die Meinung des Bürgermeisters, dass wir mit der Unteren Verkehrsbehörde gut zusammenarbeiten. Die Zusammenarbeit finde ich äußerst schlecht was Verkehrsberuhigung, Vorrang der Radfahrer und die Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung anbelangt. Im Umwelt- und Verkehrsausschuss habe ich bereits vorgeschlagen, einen Vertreter der Unteren Verkehrsbehörde zu einer Ausschusssitzung einzuladen, um über diese Dinge zu reden. Den Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Musiol, und die Verwaltung bitte ich, das voranzubringen, damit wir in diesen Themen weiterkommen. Außer dem Uhlenhorst gibt es auch noch andere Straßen, die nicht in unserem Sinne geregelt sind.

Bürgermeister Herr Grubert

Danke für den Hinweis, Frau Sahlmann. Viele Ihrer Ziele teile ich auch. Wenn ich allerdings auf die Bewertung einer anderen Behörde angesprochen werde, gebe ich die Bewertung aber so ab, wie ich es für sinnvoll halte.

Herr Dr. Klocksinn

Die Untere Verkehrsbehörde stellt sich eher als Obere Knebelbehörde dar in allen relevanten Belangen in diesem Ort wie beispielsweise die Rechts-Vor-Links-Regelung in der Karl-Marx-Straße. Explizit nicht das was wir haben wollten. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Im Jahr 2004 und 2009 wurde breiter Konsens hergestellt und das Gros der stadtgestaltenden Maßnahmen sind seitens der Unteren Verkehrsbehörde abgelehnt worden. Ich kann von meiner Seite nur empfehlen, jeden Tag anzurufen und eine Mail zu schicken oder sich an den Landrat zu wenden. Es ist eine politische Entscheidung, ob die Untere Verkehrsbehörde ihr Ermessen ausübt oder nicht. Das was wir in Potsdam-Mittelmark erleben, erleben wir nicht in Potsdam. Und da gibt es die gleichen Gesetze. Noch eine Bemerkung zu den Radfahrern. Es ist geradezu absurd einen Radfahrer, der das Meiereifeld hoch fährt, aufzufordern, er möge doch über den OdF-Platz nach Berlin fahren.

TOP 5.1 Bericht des Bürgermeisters

Einwohnerentwicklung per 03.05.2012

Hauptwohnung: 20.039

Nebenwohnung: 809

Volksbegehren BER

Die öffentliche Bekanntmachung der Abstimmungsbehörde erfolgt im nächsten Amtsblatt sowie in den Bekanntmachungskästen der Gemeinde. Ich bitte jeden Kleinmachnower Bürger ab dem 04. Juni 2012 dem Volksbegehren zu folgen.

Inklusion

Die Grundschule Auf dem Seeberg ist in das Pilotprogramm aufgenommen worden, ebenfalls die Evangelische Grundschule der Hoffbauer-Stiftung.

Nutzung einer Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule für Freizeitaktivitäten außerhalb von Vereinsbindung

Der Bürgermeister beabsichtigt, die kleine Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen, insbesondere für die Zielgruppe, die nicht in Sportvereinen aktiv sind. Vorgesehen ist es zunächst, eine Nutzung der Sporthalle für ca. 6 Stunden/Woche am Nachmittag anzubieten. Die notwendigen Rahmenbedingungen werden derzeit geprüft.

Elektronischer Kartenvorverkauf im Rathaus

Heute startet der elektronisch unterstützte Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der Gemeinde Kleinmachnow. Ein Online-Verkauf ist ab September 2012 ebenfalls geplant.

Frühjahrsputz

Am Samstag, 21. April 2012, fand in Kleinmachnow wieder der große Frühjahrsputz statt. Treffpunkte für die meisten Helfer waren an der Friedensbrücke, im Alten Dorf, am Machnower See, auf dem Seeberg, am OdF-Platz und am Sowjetischen Ehrenmal, im Buschgrabengebiet und an der Ernst-Thälmann-Straße. Schulen, Horte und Kitas schlossen sich ebenfalls der Aktion an, waren aber bereits in den Tagen zuvor im Unterholz rund um ihre Einrichtungen aktiv. Die Jugendfreizeiteinrichtung CARAT hatte außerdem auf die Skateranlage am Europarc zum Aufräumen und anschließend Grillen geladen. Mehr als 14 Kubikmeter Unrat wurden insgesamt zusammengetragen, die vom Bauhof noch am Sonnabendnachmittag zur Entsorgung abgeholt wurden.

Winzerfest

In der Zeit vom 4. Juni bis 6. Juni 2012 findet auf dem Rathausmarkt das Winzerfest statt.

Schleusenfest

Am 12. und 13. Mai 2012 findet das Schleusenfest statt.

Schachturnier

Auf Initiative der Steinweg-Schule finden am 2. Juni 2012 die 3. Kleinmachnower Schülermeisterschaften im Schach-Einzel statt. Ziel ist es, nach zwei erfolgreichen Turnieren, das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Schach mittels einer Turnierveranstaltung weiter zu stärken und der Öffentlichkeit einen Einblick in die AG-Arbeit der Schulen zu geben.

Teamlauf des Rotary-Club

Am 3. Juni 2012 findet der Teamlauf des Rotary-Club statt. Als Zeichen der Verbundenheit zwischen der Gemeindevertretung und der Verwaltung bitte ich alle anwesenden Gemeindevertreter, mit mir und noch einem Mitglied der Verwaltung ein Team zu bilden. Die Gemeinde Stahnsdorf und die Stadt Teltow wollen ebenfalls ein Team stellen. Die Einnahmen werden der Teltower Tafel zur Verfügung gestellt.

Eichenprozessionsspinner

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg wird an den Landesstraßen auch in diesem Jahr gezielte Bekämpfungsmaßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner mit einem speziell hierauf abgestimmten und zugelassenen Insektizid durchführen. Das Pflanzenschutzmittel ist für Menschen und Tiere völlig ungefährlich. Die Maßnahme wird voraussichtlich in der Zeit vom 7. bis 8. Mai 2012 erfolgen. Die Behandlung erfolgt einmalig durch Besprühen der befallenen Bäume vom Boden aus. In Kleinmachnow betrifft es sieben Bäume am Zehlendorfer Damm zwischen Wilhelm-Külz-Weg und Clara Zetkin Straße.

Geschäftsführung P & E

Bis zur Neubesetzung der Stelle des Geschäftsführers der P & E wird der Bürgermeister diese Position einnehmen. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben und ich hoffe, dass wir im Mai einen neuen Geschäftsführer für den ausgeschiedenen Herrn Krüger bestellen können.

eTour-Brandenburg

Am 6. Mai 2012 wird die eTour-Brandenburg in Kleinmachnow starten. Frau Ministerin Tack Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, die die Schirmherrschaft der eTour-Brandenburg übernommen hat und Bürgermeister eröffnen an diesem Tag um 09:30 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus gemeinsam die Tour.

Nachfragen:

Herr Nieter

Herr Bürgermeister, Sie haben Informationen gegeben zur Nutzung der alten Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule. Im KuSo-Ausschuss stellt sich schon seit längerer Zeit die Frage, wie die Nutzungszeiten an der neuen, bald fertig gestellten Halle, und an der alten Halle verteilt werden sollen. Die Gemeinde ist ja in der Pflicht, auch den Bedarf der Grundschule Auf dem Seeberg und ggf. noch anderer Schulen im Gemeindegebiet zu decken. Darauf gibt es noch keine Antwort. Es wäre schön,

wenn Sie heute schon eine Antwort geben könnten.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Nutzung ist vorgesehen für die Schüler der Maxim-Gorki-Gesamtschule, der Grundschule Auf dem Seeberg und der Waldorfschule. Das von mir avisierte zur Verfügung stellen der alten Sporthalle an drei Nachmittagen mit zwei Stunden in der Woche wird nach 15:00 Uhr stattfinden und damit die Nutzung für den Schulsport nicht beeinträchtigen. Die Verwaltung ist gerade dabei in Zusammenarbeit mit den Schulen einen Belegungsplan zu erarbeiten. Nach Abstimmung mit den Schulen wird der KuSo-Ausschuss über den Belegungsplan informiert.

Herr Musiol

Der Frühjahrsputz, initiiert durch die Agenda-Gruppe Landschafts- und Naturschutz in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, sollte ja eigentlich eine Initialzündung sein und nicht die Reinigung von Kleinmachnow bewirken. Seit vielen Jahren warten wir darauf, dass sich von Seiten der Gemeinde daraus ein Reinigungsplan entwickelt, weil private Initiativen bzw. Vereine das ein Mal im Jahr nicht schaffen. Viele Bereiche Kleinmachnows bleiben ungereinigt. Ist Ihrerseits angedacht einen Reinigungsplan, der nicht nur sporadisch auf Dinge reagiert die ins Auge fallen, aufzustellen oder bleibt es bei der jährlichen Initiative von einigen engagierten Bürgern, die den Schmutz in Kleinmachnow nicht mehr sehen können?

Bürgermeister Herr Grubert

Im Hauptausschuss habe ich bereits darüber informiert, dass wir für den Bannwald in diesem Jahr einen Reinigungsplan aufgestellt haben. Dadurch könnte sich der Zustand der Grünflächen erheblich verbessern. Es wäre auch schön, wenn die Bürger ihren Unrat nicht im Wald entsorgen würden, aber das ist halt auch eine Zeiterscheinung.

Herr Singer

Wer wird diese zwei Stunden in drei Tagen anleitungsmäßig bestreiten?

Bürgermeister Herr Grubert

Namentlich kann ich noch keine Person benennen, da mit der betreffenden Person noch kein Vertrag geschlossen wurde. Unterstützt wird die Sache aber von einem Sozialarbeiter der Jugendfreizeiteinrichtung CARAT. Ich habe aber vor, am Anfang noch eine professionelle externe Betreuung stundenweise zur Seite zu stellen. Der Verantwortung bin ich mir durchaus bewusst. Man kann nicht einfach nur die Sporthalle aufschließen; spätestens wenn sich das erste Kind verletzt hat, gibt es Probleme. Ich denke, dass das Projekt von den Jugendlichen im Ort gut angenommen werden wird.

TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Mandatsniederlegung durch Frau von Törne

Frau von Törne hat ihr Mandat als Gemeindevertreterin niedergelegt. Damit geht uns auch die 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden der Gemeindevertretung verloren. Die Gemeindevertretung hat nun zwei Optionen. Erste Option ist die Neuwahl

der/des 1. Stellvertreters der Gemeindevertretung in der nächsten Sitzung oder man greift auf die Regelung in der alten Geschäftsordnung zurück. Diese Regelung sagte aus, dass der/die Vorsitzende bis zu drei Stellvertreter haben kann. Somit könnte man es bei den beiden Stellvertreterinnen belassen. Eine Wahl für die dann 1. Und 2. Stellvertreterin müsste aber trotzdem erfolgen. Ich bitte die Fraktionen, mir in den nächsten drei Wochen mitzuteilen, welche Variante favorisiert wird.

eTour-Brandenburg

Wie der Bürgermeister bereits berichtet hat, wird am 6. Mai 2012 die eTour-Brandenburg in Kleinmachnow starten. Die Schirmherrin der Veranstaltung, Frau Ministerin Tack, Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, steht ab 10:30 Uhr für Fragen zur Verfügung.

Gedenkveranstaltungen zum 8. Mai

Die Einladungen für die Gedenkveranstaltung zum 8. Mai sind ergangen. Begonnen wird um 16:00 Uhr am Sowjetischen Ehrenmal in der Hohen Kiefer. Mitglieder der Botschaft der Russischen Föderation in Berlin haben ihr Kommen zugesagt. Die Gedenkveranstaltung am OdF-Platz beginnt um 16:30 Uhr und ca. 16:50 Uhr auf dem Waldfriedhof Kleinmachnow.

Norwegischer Nationalfeiertag

Am 17. Mai 2012 werden Vertreter der norwegischen Botschaft am Nordahl-Grieg-Gedenkstein eine Zeremonie durchführen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten in den nächsten Tagen eine schriftliche Information dazu.

Verlegung der Stolpersteine

Mehrere Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Bürgerinnen und Bürger haben an der Verlegung der Stolpersteine teilgenommen und die einzelnen Stationen begleitet. Im Namen der Veranstalter bedanke ich mich recht herzlich bei den Teilnehmern.

Warnung der Polizei vor gefährlichen E-Mails

Heute ist an alle Gemeindevertreter eine E-Mail des Polizeipräsidiums Potsdam weitergeleitet worden. Sie enthält eine Warnung vor betrügerischen E-Mails. Die Polizei weist ausdrücklich darauf hin, diese E-Mail nicht zu öffnen.

Seniorenleichtathletikweltmeisterschaften in Finnland

Herr Kreemke war bei den Seniorenleichtathletikweltmeisterschaften in Finnland sehr erfolgreich und hat drei Mal den 3. Platz erreicht.

TOP 5.3	Bericht 2011 der Schiedsstelle
----------------	---------------------------------------

Der Bericht der Schiedsstelle für das Jahr 2011 liegt in schriftlicher Form vor. Die Vorsitzende, Frau Stahn, gibt für die anwesenden Gäste kurze Erläuterungen zum Bericht.

Anmerkung von Herrn Dr. Klocksinn

Es ist beschämend und empörend, dass der Lokalreport nicht bereit ist, lokale Termine von einer gewissen Bedeutung zu veröffentlichen. Ich bitte den Vorsitzenden der Gemeindevertretung und den Bürgermeister in einem gemeinsamen Schreiben an den Herausgeber dieser Zeitung darauf zu drängen, diese Termine in Zukunft zu veröffentlichen.

TOP 6	Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten
--------------	---

TOP 6.1	Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 "Dreilinden" (Abwägungsbeschluss)	DS-Nr. 043/12
----------------	--	----------------------

1. Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 „Dreilinden“ eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich 1. Änderung KLM-BP-021 „Dreilinden“

Abwägungsmaterialien:

2. Beteiligung der Öffentlichkeit
3. Beteiligung der Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.
- Nach § 22 BbgKVerf erklärt sich Herr Schmidt als befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 043/12 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 043/12 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 043/12:

Die DS-Nr. 043/12 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.2	Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 "Dreilinden"	DS-Nr. 044/12
----------------	---	----------------------

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis gemäß § 10 des Baugesetzbuches i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. 1

- S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) – BauGB – die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 „Dreilinden“ (vgl. Anlage 2) als Satzung.
2. Die Begründung i. d. F. vom 26.03.2012 wird gebilligt.
 3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich 1. Änderung KLM_BP-021 „Dreilinden“
2. 1. Änderung KLM-BP-021 „Dreilinden“ (Teil A Planzeichnung)
3. Begründung, Stand 26.03.2012

- Nach § 22 BbgKVerf erklärt sich Herr Schmidt als befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 043/12 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 044/12:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 044/12:

Die DS-Nr. 044/12 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.3	Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 09.02.2012 (DS-Nr. 198/11) über den Bebauungsplan KLM-BP-023 "Alleewäldchen"	DS-Nr. 058/12
----------------	---	----------------------

Der Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-023 „Alleewäldchen“ vom 09.02.2012 (DS-Nr. 198/11) wird aufgehoben.

Anlagen

1. Geltungsbereich KLM-BP-023 „Alleewäldchen“
2. Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-023 „Alleewäldchen“ vom 09.02.2012 (DS-Nr. 198/11, ohne Anlagen)

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 058/12 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 058/12:

Die DS-Nr. 058/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6.4	Erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes	DS-Nr. 059/12
----------------	--	----------------------

KLM-BP-023 "Alleewäldchen" (Auslegungsbeschluss)

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-023 „Alleewäldchen“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Der Entwurf, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gem. § 4a Abs. 3 i. V. m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum der Auslegung ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.
3. Die Behörden (Träger öffentlicher Belange) sollen von der Auslegung benachrichtigt werden.

Anlagen

1. Kennzeichnung des Geltungsbereiches KLM-BP-023 „Alleewäldchen“
2. Bebauungsplanentwurf, Stand 16.05.2011 (03.05.2012)

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 059/12 beteiligen sich:

Frau Scheib
Frau Neidel, FBL Bauen/Wohnen

Abstimmung zur DS-Nr. 059/12:

Die DS-Nr. 059/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7 Strom- und Gaskonzession der Gemeinde Kleinmachnow

TOP 7.1	Änderungsantrag zur DS-Nr. 049/12 - Neuvergabe der Strom- und Gaskonzession der Gemeinde Kleinmachnow - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 075/12
----------------	---	----------------------

Der Pkt. 2 im Beschlussvorschlag wird geändert:

Nach dem Wort „Konzessionsverträge“ wird folgender Text eingefügt, der alte Text wird gestrichen:

...für die Dauer bis maximal 10 Jahre mit einem Sonderkündigungsrecht nach 5 Jahren abzuschließen.

TOP 7.2	Neuvergabe der Strom- und Gaskonzessionen der Gemeinde Kleinmachnow	DS-Nr. 049/12
----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt:

1. die Aufhebung des Verfahrens von Beteiligungsmodellen zu veranlassen,
2. mit der E.ON e.dis AG und der EMB Energie Mark Brandenburg Konzessionsver-

- träge für die Dauer bis maximal 10 Jahre abzuschließen,
3. bei der Durchführung des Aufhebungsverfahrens und der Erarbeitung der beiden Verträgen kann der Bürgermeister sich von der „Rechtsanwaltskanzlei „RAUE LLP“, Potsdamer Platz 1 in 10785 Berlin beraten lassen,
 4. dafür Sorge zu tragen, dass die neuen Verträge der Gemeindevertretung am 14.06.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Anlagen

1. Konzessionsabgabe oder Beteiligungsmodell von der R. S. V. P. Kommunalberatung GmbH
2. Gutachten zum Konzessionsvergabeverfahren vom 08.03.2012 der LBD und RAUE LLP
3. Auswertung der Angebote zum Beteiligungsmodell von R. S. V. P. Kommunalberatung GmbH liegt zur Einsichtnahme in der Verwaltung aus (nicht öffentlich, das Angebotsverfahren ist noch nicht aufgehoben)

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 049/12 und zum Änderungsantrag, DS-Nr. 075/12, beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert

Herr Singer

Frau Schwarzkopf 2x

Herr Templin 2x

Herr Musiol 2x

Herr Dr. Klocksinn

Frau Schwarzkopf

Herr Handschumacher

Herr Kreemke

Herr Dr. Mueller

Herr Burkardt

Antrag der Fraktion B 90/Grüne – namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag, DS-Nr. 075/12.

Namentliche Abstimmung

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger		X	
Burkardt, Ludwig		X	
Christall, John		X	
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael		X	
Grützmann, Christian		X	
Handschumacher, Bert		X	
Heilmann, Kathrin		X	
Heilmann, Horst		X	
Kimpfel, Dr. Kornelia			X

Klocksinn, Dr. Jens			X
Krause-Hinrichs, Susanne	-	-	-
Kreemke, Wolfgang	X		
Krüger, Bernd		X	
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank		X	
Nieter, Wolfgang		X	
Nitzsche, Dr. Klaus	-	-	-
Sahlmann, Barbara	X		
Scharp, Dr. Michael		X	
Scheib, Angelika		X	
Schmidt, Markus		X	
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian		X	
Templin, Roland	X		
Vogdt, Marion	-	-	-
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
gesamt	9	15	2

Abstimmung zum Änderungsantrag, DS-Nr. 075/12:

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag von Herrn Templin - Punkt 2 wird wie folgt geändert:

2. mit der E.ON e.DIS AG und der EMB Energie Mark Brandenburg Konzessionsverträge für die Dauer bis 31.12.2015 abzuschließen.

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Templin:

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung zur DS-Nr. 049/12:

Die DS-Nr. 049/12 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 8	Brandenburgisches Standarderprobungsgesetz
--------------	---

TOP 8.1	Antrag auf Verlängerung der Genehmigung zur Wahrnehmung von StVO-Zuständigkeiten im Rahmen des Brandenburgischen Standarderprobungsgesetzes	DS-Nr. 055/12
----------------	--	----------------------

Die Gemeinde Kleinmachnow beschließt gem. § 28 Abs. 2 Nr. 14 BbgKVerf, die Verlängerung der Genehmigung zur Wahrnehmung von StVO-Zuständigkeiten nach dem früheren mit Wirkung zum 1. September 2011 außer Kraft getretenen § 5 Abs. 2 des Brandenburgischen Standarderprobungsgesetzes auf der Grundlage des Entwurfs des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Brandenburgischen Standarderprobungsgesetzes (BbgStEG) bis zum 31. August 2016 zu beantragen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg zu stellen.

Anlage

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 055/12 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Musiol

Abstimmung zur DS-Nr. 055/12:

Die DS-Nr. 055/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9	Grundstücksangelegenheiten
--------------	-----------------------------------

TOP 9.1	Genehmigung des Kaufvertrages im Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten, nördlich und südlich der BAB 115" Teilgebiet "TIW - Gebiet (Technik - Innovation - Wirtschaft)" KLM-BP-006-c	DS-Nr. 071/12
----------------	---	----------------------

Der Kaufvertrag zur UR-Nr. 166/2012 vom 26. April 2012 vor dem Notar Kay Jacobsen, Kurfürstendamm 188-189 in 10707 Berlin zum noch zu vermessenden Grundstück Fahrenheitstraße

ca. 3.931 m² aus den Flurstücken Flur 1, Flurstücke 4300 und 4394

zwischen der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E) und der Analytica Alimentaria GmbH wird genehmigt.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.
- Nach § 22 BbgKVerf erklärt sich Herr Grubert als befangen und nimmt nicht an der Abstimmung zur DS-Nr. 071/12 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 071/12 beteiligen sich:

Herr Burkardt

Bürgermeister Herr Grubert als GF der P & E zu Protokoll

Der Kaufpreis für das Grundstück beträgt 432.410,00 Euro (110,00 Euro/m²).

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 071/12 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert als GF der P & E
Frau Dr. Kimpfel
Herr Handschumacher

Abstimmung zur DS-Nr. 071/12:

Die DS-Nr. 071/12 wird einstimmig beschlossen.

10 Minuten Pause 20:00 Uhr bis 20:10 Uhr

TOP 10 Gesellschafterangelegenheiten

TOP 10.1	Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet "Förster-Funke-Allee", in der Fortschreibung vom Oktober 2011	DS-Nr. 051/12
-----------------	---	----------------------

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Förster-Funke-Allee“, in der Fortschreibung vom Oktober 2011 wird bestätigt.

Anlage

Kosten- und Finanzierungsplan Entwicklungsgebiet „Förster-Funke-Allee“

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 051/12 beteiligt sich:

Herr von Wnuk-Lipinski

Abstimmung zur DS-Nr. 051/12:

Die DS-Nr. 051/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 10.2	Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115" (ohne Europarc Dreilinden)	DS-Nr. 052/12
-----------------	---	----------------------

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115“ (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom Oktober 2011/aktualisiert Februar 2012, wird bestätigt.

Maßgabe des Hauptausschusses

Investive Maßnahmen am Stolper Berg sollen erst durchgeführt werden, wenn die Entwicklungsmaßnahme abgeschlossen ist und die Gemeindevertretung dies beschlossen hat.

Anlage

Kosten- und Finanzierungsplan Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten“

- Erläuterungen zur Drucksache mit Maßgabe durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 052/12 mit Maßgabe beteiligen sich:

Herr Templin
Herr Burkardt

Änderungsantrag von Herrn Burkardt:

In der Maßgabe wird das Wort „dies“ wird geändert in „diese“.

Abstimmung zur DS-Nr. 052/12 mit geänderter Maßgabe:

Die DS-Nr. 052/12 mit geänderter Maßgabe wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 11	Förderschulen in Kleinmachnow
---------------	--------------------------------------

TOP 11.1	Erhalt der Förderschulen in Kleinmachnow
-----------------	---

	DS-Nr. 056/12
--	----------------------

Die Gemeinde Kleinmachnow spricht sich ausdrücklich für den Erhalt und die langfristige Sicherung der Förderschulen in Kleinmachnow aus.
Der gemeinsame Standort ist für eine erfolgreiche Entwicklung attraktiv auszugestalten.
Die Förderschulen in Kleinmachnow stellen ein unverzichtbares Angebot in der Schullandschaft der Region dar.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Nieter.

An der Aussprache zur DS-Nr. 056/12 beteiligen sich:

Frau Sahlmann
Herr Singer

Abstimmung zur DS-Nr. 056/12:

Die DS-Nr. 056/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12	Auftragsvergaben
---------------	-------------------------

TOP 12.1	Auftragsvergabe "Gehwegbau Am Weinberg" (Beschluss wird nachgereicht, da Submission erst am 26.04.2012)	DS-Nr. 073/12
-----------------	--	----------------------

Die Auftragsvergabe von Bauleistungen entsprechend dem Bauprogramm DS-Nr. 038/12/1 wird nach öffentlicher Ausschreibung an nachfolgenden Bieter beschlossen:

Firma Märkisch Grün GmbH aus Melchow mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **131.724,47 €**.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 073/12 beteiligen sich:

Herr Handschumacher zu Protokoll
Siehe Anlage 1 der Niederschrift.

Antrag der FDP-Fraktion – namentliche Abstimmung der DS-Nr. 073/12.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 073/12 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Singer
Herr Krüger

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll

Der Bürgermeister hatte den Anwohnern in der Besprechung damals gesagt, dass diese Veranstaltung stattfindet, damit das eingearbeitet werden kann. Ein Bürger sagte, dass es schade wäre, nur um Klinker zu verarbeiten, der gesamte Gehweg erneuert wird. Daraufhin hat Herr Grubert geantwortet laut Protokoll „Wir werden intakte Bereiche nicht aufnehmen“ mit der Begründung „wir mussten sie aufnehmen, sondern wir werden nur Bereiche erneuern, die auch erneuert werden müssen“. Er sprach übrigens in der Veranstaltung immer von erneuern. Ich finde es sehr schade, dass die Einwohner, die dort anwesend waren und mit diskutiert haben, das Protokoll bis heute noch nicht haben.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 073/12 beteiligt sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Neidel, FBL Bauen/Wohnen 2x

Herr Templin

Namentliche Abstimmung

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	X		
Burkardt, Ludwig	X		
Christall, John	-	-	-
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian	X		
Handschumacher, Bert		X	
Heilmann, Kathrin	X		
Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia		X	
Klocksin, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	-	-	-
Kreemke, Wolfgang	X		
Krüger, Bernd	X		
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang	X		
Nitzsche, Dr. Klaus	-	-	-
Sahlmann, Barbara	X		
Scharp, Dr. Michael	X		
Scheib, Angelika	X		
Schmidt, Markus	X		
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian	X		
Templin, Roland	X		
Vogdt, Marion	-	-	-
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
gesamt	23	2	0

Abstimmung zur DS-Nr. 073/12:

Die DS-Nr. 073/12 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 13 Anträge**TOP 13.1 Anträge zur Besetzung von Ausschüssen und Aufsichtsräten****TOP Abberufung und Berufung eines sachkundigen Einwohners im Aus-****DS-Nr. 072/12**

13.1.1	schuss für Schule, Kultur und Soziales - Antrag der Fraktion BIK
---------------	---

Die BIK-Fraktion beantragt mit sofortiger Wirkung die **Abberufung** von

Herrn Markus Schmidt
Teerofendamm 107

und die **Berufung** von

Herrn Karl-Peter Weis
Mittebruch 2

als sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales.

An der Aussprache zur DS-Nr. 072/12 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 072/12:

Die DS-Nr. 072/12 wird einstimmig beschlossen.

TOP 13.2	Sonstige Anträge
-----------------	-------------------------

TOP 13.2.1	Gestaltung der Grünfläche zwischen Franzosenfichten und Johannistisch	DS-Nr. 185/11/2
-----------------------	--	------------------------

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, für die Grünfläche zwischen Franzosenfichten und Johannistisch

1. die planungsrechtliche Situation des Bestandes darzustellen,
2. eine Planskizze für die (Neu-)Gestaltung vorzulegen,
3. die finanziellen Auswirkungen sind darzulegen.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Sahlmann.

An der Aussprache zur DS-Nr. 185/11/2 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 185/11/2:

Die DS-Nr. 185/11/2 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 13.2.2	Gemeinschaftsstraßen - Antrag der Fraktion SPD/PRO	DS-Nr. 019/12/2
-----------------------	---	------------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, für welche Straßen oder Straßenab-

schnitte die Anlage von Gemeinschaftsstraßen im Sinn des verkehrsberuhigten Bereiches nach StVO (Zeichen 325) Vorteile im Hinblick auf Lebensqualität, Verkehrssicherheit und Reduzierung des Regelungsbedarfs bringen kann.

Den Ausschüssen für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten sowie Bauen ist nach der Sommerpause 2012 ein Bericht zu geben, der auch Aussagen zur Finanzierbarkeit und Förderfähigkeit enthalten soll.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Dr. Klocksinn.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Klocksinn – Verweisung in den Bauausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 14	Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	--

TOP 14.1	Anfragen zum gemeinsamen Zweckverband Bauhof und zum Panzerdenkmal - schriftliche Anfragen von Herrn Baumgräß	DS-Nr. 062/12
-----------------	--	----------------------

1. Die Gemeinden Kleinmachnow und Teltow hatten im letzten Jahr den Willen bekundet, einen gemeinsamen Zweckverband zu bilden, dem im Wesentlichen die Aufgaben des Bauhofes Kleinmachnow übertragen werden sollten. Ich begrüße ausdrücklich die Ausweitung der Tätigkeiten im regionalen Raum Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow, welcher ein Schritt in die richtige Richtung darstellt. Zur Klärung der Frage, ob ein Zweckverband für die Gemeinden die richtige Lösung sei oder ob andere Alternativen hierfür besser geeignet seien, wurde mit der DS-Nr. 076/11 eine Untersuchung in Auftrag gegeben. Ich gehe davon aus, dass die Untersuchung unterdessen den beiden Gemeinden vorliegt. Folgende Fragen habe ich dazu:

- Hat sich der Zweckverband als beste Lösung herausgestellt hat oder hat die Untersuchung eine andere Lösung empfohlen?
- Falls sich der Zweckverband als geeignete Lösung herausgestellt hat, wann und wie wird mit der Umsetzung begonnen bzw. wird die Absicht eines gemeinsamen Zweckverbandes überhaupt noch verfolgt?
- Falls der Zweckverband sich als nicht die beste Lösung empfohlen hat, welche andere Organisations- oder Rechtsform kommt eventuell in Betracht bzw. besteht überhaupt noch ein Interesse an einer gemeinsamen Lösung zwischen Teltow und Kleinmachnow?

2. Panzerdenkmal

Die Sanierung erscheint zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Der Sockel ist in einem schlechten Allgemeinzustand, eine Wegezuführung und eine Beschilderung in Form einer Erklärungstafel sind auch nicht vorhanden. Diese Arbeiten sollten im Zuge der Sanierung mit erfolgen.

- Wie sieht die weitere Planung aus?
- Wann werden welche Aufgaben durchgeführt?

- **Müssen für die noch ausstehenden Arbeiten erneut Gelder bereitgestellt werden oder sind sie Inhalt der Sanierungsmaßnahme?**

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

Nachfrage von Herrn Baumgraß zur Beantwortung Punkt 2 Panzerdenkmal:

In der Beantwortung wurde geschrieben: „Eine aufwändigere Instandsetzung der Freifläche einschließlich Betonstufe ...“. Dieser untere Bereich sieht sehr fragwürdig aus. Hier sollte die Gemeinde noch einmal nacharbeiten, weil es das äußere Erscheinungsbild dieses Denkmals deutlich mit prägt. Mit dem Rest kann ich leben, aber diese Betonstufe sieht sehr schlecht aus.

Herr Dr. Mueller

Der Heimatverein hat vor kurzem dort eine Veranstaltung durchgeführt. Es ist so, dass der Sockel, von dem Sie sprechen, der teilweise noch mit Müll und zerschlagenen Gehwegplatten besteckt ist, der könnte sich als Trockenrasenbiotop entwickeln, wenn man ihn etwas säubert. Man bräuchte ihn nur, und dazu wäre der Bauhof in der Lage, mit relativ geringem Aufwand in diesen Zustand zu versetzen.

Herr Heilmann

Am 27. März hatte ich den gleichen Antrag gestellt, weil ich den Zustand katastrophal finde. Ich hoffe, dass bald ein positives Ergebnis vorliegt. Außerdem ist die Summe, die hier angegeben wird, katastrophal hoch.

TOP 14.2	Jagdrecht in Kleinmachnow - schriftliche Anfragen der Fraktion B 90/Grüne
-----------------	--

DS-Nr. 070/12

Nachdem über viele Jahre die Vorgärten in Kleinmachnow von Wildschweinen aufgewühlt wurden und Rotten des Schwarzkittels den Heimweg unsicher machten hat der damalige Bürgermeister Blasig das Jagdrecht innerhalb der Kommune beantragt. Seitdem sind private Jäger am Werk und kümmern sich um den Abschuss und sichern somit die BürgerInnen vor Schaden. Gerne möchten wir wissen:

- 1. Wie viele Abschüsse gab es in den letzten fünf Jahren (nach Jahren aufgeteilt) im Jagdrevier als Ganzem und in der Kommune Kleinmachnow im Speziellen?**
- 2. Gibt es eine Schonzeit für Bachen mit Frischlingen?**
- 3. Wenn ja, wann beginnt und wann endet diese?**
- 4. Dürfen Wildschweine innerhalb der Kommune oder am Rande der Kommune angefüttert werden?**
- 5. Wenn ja, von wem ?**

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

Nachfrage von Frau Schwarzkopf:

In der Beantwortung heißt es, dass sich die Jagdzahlen verändert haben. Im Gemeindegebiet Kleinmachnow waren es im Jagdjahr 2010 30 Abschüsse und im Jahr 2011/2012 sechs Abschüsse. Die Verwaltung hat ausgesagt, dass keine anderen Zahlen vorliegen. Ich hatte ja nach der Entwicklung der letzten fünf Jahre gefragt.

Mein Schluss aus den Abschusszahlen ist, ob man eventuell die Bejagung im Ort nicht mehr zulassen sollte. Ich behalte mir vor, eventuell zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung dazu einen Antrag einzubringen. Ich bitte die Gemeindevertreter, sich dazu Gedanken zu machen.

TOP 14.3	Sanierungsstand Stolper Berg - schriftliche Anfragen von Herrn Musiol	DS-Nr. 074/12
-----------------	--	----------------------

Es gab unterschiedliche Darstellungen durch den Planer im UVO-Ausschuss und dem Bürgermeister im Hauptausschuss.

- 1. Bitte stellen Sie detailliert den Sachstand der Sanierung dar, insbesondere den Zeitpunkt, wann mit der Abschlussgestaltung des Stolper Berges begonnen werden kann.**
- 2. Welche Beschlusslage existiert bisher zur abschließenden Gestaltung des Stolper Berges?**

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

TOP 15	Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	---

- 1. Herr Dr. Klocksinn**
 - 1.1. Am 30. Oktober 1952 tagte die Gemeindevertretung in den Kammerspielen. Auf der Tagesordnung stand die Schließung des Grenzübergangs Düppel. Im Rahmen dieser Veranstaltung kamen ca. 2000 Menschen zusammen, die in und vor dem Gebäude an der Veranstaltung teilnehmen und ihrer Verärgerung über die Schließung der Grenze Ausdruck verleihen wollten. Es gab eine intensive Diskussion, die innerhalb der Gemeindevertretung und mit den Bürgern geführt wurde. Wenige Tage danach beriet das ZK der SED über diesen Vorfall in Kleinmachnow und es wurde binnen weniger Tage eine Verhaftungswelle ausgelöst, bei der insgesamt 11 Personen festgenommen wurden u. a. zwei ehemalige Bürgermeister der Gemeinde und der amtierende Bürgermeister, weitere Mitglieder der Verwaltung und andere Personen, die in Kleinmachnow wohnhaft waren. Deren Aburteilung bis zu teilweise 10 Jahre Zuchthaus in Brandenburg/Havel erfolgte dann im Februar 1953. Dieses Ereignis hat damals für große Aufmerksamkeit gesorgt und beschreibt die an sich instabile Situation in der DDR in dieser Zeit. Ich meine, dass dieses Ereignis auch ein Stückchen Kleinmachnower Geschichte ist und einer gewissen Bedeutung unterliegt. Dieses Ereignis als solches ist bisher überhaupt noch nicht aufgearbeitet, jährt sich aber in diesem Jahr zum 60. Mal. In welcher Form gedenkt die Verwaltung, an diese Ereignisse zu erinnern?**

Bürgermeister Herr Grubert

Herr Dr. Klocksinn, ich bedanke mich sehr für Ihre Ausführungen und stimme mit Ihnen überein, dass das sicherlich ein Ereignis ist, was noch gar nicht im Bewusstsein der Bevölkerung war. Auch in meinem Bewusstsein war es in dieser detaillierten Form nicht. Ich wusste von einer Gemeindevertretersitzung in den Kammerspielen mit 2000 Besuchern. Bisher gibt es keine Überlegungen des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung daran zu erinnern. Ich werde mich mit dem Heimatverein in Ver-

bindung setzen. Eine Festveranstaltung halte ich für übertrieben, aber eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein könnte ein wunderbarer Anlass sein, das Ereignis aufzugreifen und ins Bewusstsein zu bringen. Ich halte so eine Veranstaltung für eine gute Idee, die auch sicherlich von der Gemeinde unterstützt wird.

Nachfrage von Herrn Dr. Klocksinn:

Wäre es möglicherweise auch vorstellbar, dass seitens der Gemeinde an einen Dritten eine Beauftragung ergeht, diesen Vorgang insgesamt aufzubereiten und auch die bestehenden wissenschaftlichen Arbeiten dazu heranzuziehen, um die Ereignisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen? Das reicht möglicherweise über die Potenziale des Heimatvereins hinaus.

Herr Tauscher

Herr Vorsitzender, ich wollte nur darauf aufmerksam machen, dass Frau Kathrin Heilmann, die nicht mehr anwesend ist, eine Masterarbeit zu diesem Thema mit sehr detaillierten Quellen und Studien geschrieben hat. In den vergangenen Jahren gab es zwei Veranstaltungen im Heimatverein dazu, eine habe ich selbst fotografisch mit begleitet. Diese gesamte Problematik halte ich für vermittlungsbedürftig, weil es die Geschichte des Ortes deutlich macht.

2. Herr Singer

- 2.1. Ich hatte nachgefragt, ob wir uns mit dem Autobahnamt oder wer dafür auch zuständig ist, in Verbindung setzen können, dass die Bäume auf der Autobahnseite vor dem Panzerdenkmal zurückgeschnitten werden. Gibt es Kontakte?**
- 2.2. Im Herbst vergangenen Jahres haben wir ein Moratorium beschlossen für Grundstücksverkäufe bis klar ist, welchen perspektivischen Bedarf wir für öffentliche Bedürfnisse haben. Wie weit ist diese Arbeit gediegen, dass wir zu beratungsfähigen Beschlussvorlagen kommen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 1.

Es gibt Kontakte. Zur Sommersaison können die Arbeiten nicht mehr erledigt werden. Zur Herbstsaison wird es einen Vororttermin mit dem Autobahnamt geben.

Zu 2.

Mit der Verteilung der Unterlagen für die nächste Sitzungsrunde wird am Montag auch eine Information der Gemeinde über Standorte für Zentren mit verschickt werden.

3. Herr Kreemke

- 3.1. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 09. Februar 2012 wurde die Beschlussvorlage zur Sanierung und zum Betrieb des Freibades beschlossen. Es gab da noch weitere Arbeitsschritte. Wie ist der Stand zu den weiteren Arbeitsschritten.**

Bürgermeister Herr Grubert

Im Mai wird das nächste Treffen der Kommunen und der Büros stattfinden. Ziel ist es,

nach der Sommerpause eine Beschlussvorlage einzubringen.

4. Herr Grützmann

4.1. Herr Bürgermeister, ich habe Ihnen am 05. April 2012 eine E-Mail zur Idee „Remise wird Jugendkulturzentrum“ geschickt. Leider haben Sie nicht geantwortet und lassen damit meine Einschätzung einfach im Raum stehen. Ich habe jetzt dazu zwei Fragen:

Warum wollte sich die Verwaltung an der anberaumten Pressekonferenz nicht beteiligen?

Welche Gründe gibt es dafür?

4.2. Sie haben in der Presse gesagt, Sie würden nicht jedem Verein ein Haus bauen können. Sie haben sich also die Unterlagen nicht weiter zu Gemüte geführt und deshalb frage ich Sie jetzt, warum befördern Sie diese Idee nicht durch konstruktive Hinweise?

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 1.

Es gab eine Veranstaltung zur Einweihung der erneuerten Informationstafeln am Medusentor. Das war der Grund, warum wir uns dort vor Ort getroffen haben. Sie selber sagen als Vertreter der Lokalen Agenda Kultur, dass Sie sich für die Einrichtung eines Jugendhauses oder auch eines Zentrums im Bereich des alten Dorfes, wo sich Jugendliche und Vereine treffen können, einsetzen. Um es ganz klar zu sagen, so wie Sie es sich bisher vorgestellt haben, halte ich Ihre Ideen für nicht wünschenswert, nicht zielführend und nicht realisierbar im Bereich des alten Dorfes. Pressekonferenzen, deren Ziele ich nicht teile, die besuche ich gerne, aber setze mich nicht hin und werde so tun, als ob es meine Pressekonferenz ist. Sie können gerne als Lokale Agenda Kultur oder als Gemeindevertreter eine Pressekonferenz einberufen. Wenn Sie aber möchten, dass der Bürgermeister daran teilnimmt, müssen Sie leider damit leben, dass ich das nur mache, bei Zielvorstellungen die auch meine Zielvorstellungen sind.

Zu 2.

Herr Grützmann, den Einstieg den Sie gemacht haben über die ganze Angelegenheit und auch die bis in die Berliner Presse hinaus geisternde Vorstellung der Vernachlässigung eines Jugendkulturvereins JKT ist ein ganz netter Punkt, aber ich möchte darauf hinweisen, dass JKT in früheren Zeiten im Heizhaus auf dem Seeberg geprobt hat. Nachdem sie dort nicht mehr unterkamen, wurden neue Standorte gesucht. Wir haben die Möglichkeit geboten, die Instrumente unterzustellen und jetzt auch angeboten, sie im Meiereifeld 33 unterzustellen sowie den Probenraum in der JFE Carat zu nutzen. Es hat mich zeitweise amüsiert, dass der Club mittlerweile aus mehr Vorstandsmitgliedern als Jugendlichen besteht. Laut Aussagen von Herrn Wilczek handelt es sich um drei bis fünf Jugendliche. Das Problem muss objektiv gelöst werden, aber nicht unter dem Begriff JKT. Herr Grützmann, ich schätze aber Ihr Engagement in dieser Angelegenheit.

5. Frau Schwarzkopf

5.1. Seit 2008 gibt es im Bannwald Umzäunungen von Anpflanzungen. Die Umzäunungen wurden aufgestellt, um Jungpflanzen zu schützen. Mittlerweile sind diese Jungpflanzen sehr groß geworden. Wie lange wird diese Umzäunung noch stehenbleiben?

Die Fragen werden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

Herr Musiol

Jeder hat natürlich eine subjektive Einschätzung, wann etwas groß geworden ist und wann etwas der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden muss. Der Pflege- und Entwicklungsplan zum Bannwald sieht anderes vor. Der ökologische Baubetreuer Herr Busch vom Büro Busch, das den Pflege- und Entwicklungsplan aufgestellt und die einzelnen Abschnitte begleitet hat, sieht es anders. Die Verwaltung sieht es auch anders. Da gibt es unterschiedliche Auffassungen. Ich bin der Meinung, dass diese Kiefern, die mir nicht einmal bis zum Bauchnabel reichen, noch nicht der Allgemeinheit offeriert werden können.

6. Frau Sahlmann

6.1. Vor einem halben Jahr hat der Sänger Bushido das Grundstück mit dem alten Seemannsheim gekauft. Seitdem gibt es viel Unmut bei den Kleinmachnowern über das Vorgehen beim Ausbau der Gebäude und der Rodung der Bäume.

- **Wie hat die Verwaltung bisher auf die Baustopps der Denkmalbehörde reagiert?**
- **Wie hat sich der Bauherr kooperationsbereit gezeigt?**
- **Was gedenkt man in Zukunft durch die Bauverwaltung zu tun, um die Einhaltung der Gesetze zu erreichen?**

Die Fragen werden in der nächsten Sitzung des Bauausschusses beantwortet.

7. Herr Templin

7.1. Rutsche im Freibad – Die Gemeinde hat mit dem letzten Haushalt die Sonderinvestition, nämlich eine Rutsche am Nichtschwimmerbecken, in einer Größenordnung von 20.000 Euro beschlossen. Diese Rutsche ist bis jetzt nicht errichtet worden. Mir wurde gesagt, dass die Rutsche nicht gebaut wurde, weil sich Gemeinde und Gemeindevertretung nicht zwischen Kunststoff und einem anderen Material entscheiden können. Nach meiner Kenntnis ist die Einflussnahme der Gemeinde, respektive der Gemeindevertretung, mit der Bewilligung dieser Mittel erst einmal abgeschlossen. Die Errichtung der Rutsche obliegt doch nun dem Betreiber. Ist das richtig?

7.2. Ich gehe davon aus, dass die Mittel, die die Gemeinde für die Finanzierung bereitgestellt hat, für die Errichtung der Rutsche ausreichen. Sollte das nicht der Fall sein, werden die darüber hinaus gehenden Mittel von der gewog an die Gemeinde übertragen? Oder wie wird es sonst finanziert?

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 1.

Es wird keinen Beschluss in der Gemeindevertretung darüber geben, ob die Rutsche aus Kunststoff oder Edelstahl errichtet wird. Sie gehen Recht in der Annahme, dass mit der Bewilligung der Mittel die Auswahl der verkehrssicheren Rutsche und wie sie zu bauen ist, dem Betreiber obliegt.

Zu 2.

Die Mittel werden so zur Verfügung gestellt, dass sie zur Errichtung der Rutsche rei-

chen. Sollte es leicht über den avisierten Kostenrahmen hinausgehen, wird es keine neue Beantragung von Mitteln in der Gemeindevertretung geben, sondern aus den Haushaltsmitteln der gewog für dieses Jahr beglichen werden. Dass die Rutsche nicht zum 1. Mai errichtet wurde ist meiner Meinung nach ein reines Zeitproblem.

Anmerkung von Herrn Templin:

Bitte teilen Sie oder Frau Konrad mir noch bis zur nächsten Sitzung des KuSo-Ausschusses die tatsächlichen Gründe mit, warum die Rutsche bis zum 1. Mai nicht errichtet wurde.

Kleinmachnow, den 29.06.2012

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen